

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Lenkungsgruppe der
Interkommunalen Allianz Fränkischer Süden

Sitzungstermin: Dienstag, 15.11.2016
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Sitzungsende: 16:45 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal Rathaus Giebelstadt

Anwesend waren:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister

Fries, Edwin
Geßner, Hermann
Hemmerich, Stefan
Jungbauer, Björn
Juks, Peter
Krämer, Helmut
Melber, Robert
Neckermann, Heribert
Öchsner, Hermann
Rhein, Bernhard
Schäfer, Josef
Umscheid, Martin
Zobel, Engelbert

Gemeinde Riedenheim
Markt Gelchsheim
Markt Reichenberg
Gemeinde Kirchheim
Stadt Ochsenfurt
Markt Giebelstadt
Stadt Aub
Gemeinde Sonderhofen
Gem. Tauberrettersheim
Gemeinde Gaukönigshofen
Gemeinde Geroldshausen
Stadt Röttingen
Gemeinde Bieberehren

Amt f. Ländl. Entwicklung

Bromma, Robert

Allianzmanager

Grimm, Sebastian

Fehlend:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister

Gramlich, Edwin

Markt Bütthard – entschuldigt fehlend

Landratsamt Würzburg

Dröse, Michael

entschuldigt fehlend

Inhaltsverzeichnis:

Öffentlich:

- 01 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 13.09.2016 - beschließend
- 02 Erdabfuhr durch Zuckerfabrik über Landwirtschaftswege – beratend
 - Beratung über Möglichkeiten der Kostenbeteiligung bei Schäden an Flurwegen
- 03 Projekt: Allianzweite Innenentwicklungsstrategie – beratend
 - Bericht aktueller Projektstand
 - Planung Abschlussveranstaltung
 - Umsetzung priorisierter Projektideen
- 04 Regionalmanagement Landkreis Würzburg – Info und beratend
 - Projekt: Flächenmanagement - Immobilienbörse
- 05 Projekt: Informations- und Motivationsfilm Innenentwicklung – beratend
 - Projektstand
- 06 Projekt: Allianz Freizeitkarte – beratend
 - Vorstellung Projektstand
- 07 Projekt: Bestandsaufnahme Bauhöfe - beratend
- 08 Bekanntgaben und Anfragen – Info
 - Sitzungstermine 2017 (Vorschlag): 14.02. ; 04.04. ; 20.06. ; 12.09. ; 14.11.

Der Sprecher der Allianz, BM Krämer, eröffnet die Lenkungsgruppensitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Lenkungsgruppe der Interkommunalen Allianz Fränkischer Süden fest.

Öffentlich:

TOP 01 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 13.09.2016 - beschließend

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung der Interkommunalen Allianz Fränkischer Süden vom 13.09.2016 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

**TOP 02 Erdabfuhr durch Zuckerfabrik über Landwirtschaftswege – beratend
Beratung über Möglichkeiten der Kostenbeteiligung bei Schäden an Flurwegen**

Sachvortrag:

BM Fries erklärt, dass aufgrund der Anlieferung von Erde aus der Zuckerfabrik auf die Flächen im Ochsenfurter Gau erhebliche Schäden an den Wirtschaftswegen entstehen, für welche die Kommunen zumeist aufkommen müssen. In Riedenheim beteiligt sich die Jagdgenossenschaft grundsätzlich zwar an der Sanierung von Wegen, die durch den landwirtschaftlichen Verkehr beschädigt werden. Im Falle von Schäden durch Erdanlieferung jedoch nicht.

Die Gemeinde Riedenheim hat vor diesem Hintergrund eine Satzung erlassen, welche auf den Wirtschaftswegen nur landwirtschaftlichen Verkehr und Fahrzeuge bis 7,5 t erlaubt. Die Anlieferung von Erde ist nicht-landwirtschaftlicher Verkehr und damit ausgeschlossen. Auch eine Beschilderung über dieses Verbot ist angedacht. Allerdings steht die Befürchtung, dass die Satzung rechtlich nicht belastbar ist. BM Fries bittet daher in der Diskussion um Erfahrungen aus anderen Gemeinden.

BM Neckermann sieht das Problem insbesondere in der Häufigkeit der Fahrten innerhalb kurzer Zeiträume. Vereinzelt würden die Wege dem hohen Gewicht der Lkw standhalten. Die Fuhrfirma für Beschädigungen aufkommen zu lassen, ginge nur bei vorheriger Bestandsaufnahme. Aber auch dann bleibt die Frage, ob die Schäden tatsächlich durch die Anlieferungsfahrzeuge entstanden sind.

BM Juks erläutert, dass in Ochsenfurt eine Gebühr von 5 EUR pro Abfuhr erhoben wird, welche direkt an die Wegebaugemeinschaften weitergeleitet wird. Aber auch die Untersagung der Abfuhr aufgrund einer Tonnagebegrenzung hat schon stattgefunden.

Herr Bromma sieht die Möglichkeit einer Einschränkung über die Genehmigungsbedürftigkeit, da Erdauffüllungen ab einer bestimmten Fläche und Auffüllhöhe genehmigt werden müssen. Die genaue Regelung wird er recherchieren und der Lenkungsgruppe zur Verfügung stellen. Auch Kontakte zu Firmen, welche eine Bestandsaufnahme erstellen können, wird er den Gemeinden weiterleiten.

BM Fries wendet bzgl. einer Bestandserhebung ein, dass die Schäden oftmals im Unterbau der Wege geschehen und man diese dann erst verzögert feststellen kann. Hier wäre eine Gewährleistung nötig.

BM Jungbauer schlägt vor, mit dem Landratsamt abzuklären, was rechtlich hinsichtlich einer Tonnagebegrenzung und der Definition von landwirtschaftlichem Verkehr möglich ist. Ebenso wäre aus seiner Sicht sinnvoll, dass im Auftrag der Zuckerfabrik an die Abfuhrfirma vermerkt wird, dass diese sich mit den Gemeinden absprechen muss und für eine Bestandsaufnahme vorab aufkommen soll.

Das Allianzmanagement wird diese Fragen mit dem Landratsamt klären.

TOP 03 Projekt: Allianzweite Innenentwicklungsstrategie – beratend

- **Bericht aktueller Projektstand**
- **Planung Abschlussveranstaltung**
- **Umsetzung priorisierter Projektideen**

Sachvortrag:

Herr Grimm erläutert den Stand der Innenentwicklungsstrategie. Die notwendigen Daten sind fast vollständig und eingearbeitet. Auch die Eigentümerbefragung ist komplett. Derzeit wird an der Verschriftlichung der Auswertung gearbeitet.

Bevor die Planung und Organisation der Abschlussveranstaltung angesprochen wird, äußern einige BM ihren Unmut über den Ablauf und die Inhalte der Informationsveranstaltungen. Die Kritikpunkte sind, dass die Vorträge von Frau Wichmann zum einen viel zu lang waren und zum anderen kaum Ansätze aufgezeigt haben, wo die Probleme in den Allianzgemeinden liegen und mit welchen konkre-

ten Maßnahmen sie angegangen werden könnten. Auch die Beschreibung von Beispielen aus der Allianz hätte stärker eingebaut werden sollen.

Herr Bromma weist auf den Förderbescheid hin. Ohne konkrete Handlungsvorschläge sieht der die Förderfähigkeit der Innenentwicklungsstrategie in Gefahr.

Für die fertige Strategie wird erwartet, dass konkrete Maßnahmen zur Fortentwicklung des Themas in der Allianz geliefert werden. Aber auch für die einzelnen Gemeinden soll Hilfestellung in Form von Maßnahmenvorschlägen, dem Aufzeigen von Schwerpunktgebieten mit skizzenhafter Überplanung und eine Hilfestellung für die Ausweisung von Sanierungsgebieten enthalten sein.

Die Abschlussveranstaltung sollte nach einstimmiger Meinung der Lenkungsgruppe erst stattfinden, wenn diese Punkte mit dem Büro Perleth besprochen und die Wünsche in der Strategie eingearbeitet sind.

Zur Abschlussveranstaltung selbst schlägt Herr Grimm vor, diese zu verbinden mit der Vorstellung des Innenentwicklungsfilms, was zum einen als Einführung in das Thema dienen kann und auch gleich ein erstes umgesetztes Projekt aus der Strategie heraus darstellt. Als Lokalität schlägt er das Casablanca Kino in Ochsenfurt vor. Hier wäre die Filmtechnik vorhanden und auch Vorträge können dort gut präsentiert werden. Als Zielgruppe sieht er insbesondere die Gemeindeakteure, also Bürgermeister und Gemeinderäte sowie selbstverständlich auch das ALE und das Landratsamt.

Die Lenkungsgruppe befürwortet den Vorschlag unter den oben beschriebenen Voraussetzungen.

In den durchgeführten Innenentwicklungswerkstätten wurden die bis dahin erarbeiteten Projektvorschläge von den Teilnehmern priorisiert und damit die nächsten Schritte bestimmt. Herr Grimm präsentiert der Lenkungsgruppe die Projekte mit den meisten Stimmen und schlägt vor, diese bereits bis zur Vorstellung der Strategie vorzubereiten.

1. Kostenfreie fachliche (Erst-) Beratung von Investitionswilligen:

In mehreren anderen Allianzregionen sowie in der Städtebauförderung und der Dorferneuerung gibt es diese Möglichkeit bereits. Dabei können Investitionswillige die Unterstützung von einem qualifizierten Architekten aus einem Beraterpool beantragen, welcher in einer Erstberatung über die grundsätzlichen Möglichkeiten aufzeigt, die das Objekt oder der Bauplatz bietet.

Die Anzahl der Stunden kann dabei auf die unterschiedlichen Objekttypen angepasst werden. Je mehr Aufwand ein Objekt verursacht, desto mehr Stunden können gewährt werden.

Als Vorbereitung würde Herr Grimm einen Anforderungskatalog an die Architekten oder Fachplaner sowie die Inhalte des Beratungsgutscheins erarbeiten.

Die Lenkungsgruppe stimmt dem zu und berät in der nächsten Sitzung über die genaue Ausgestaltung.

2. Bauplätze, Gebäude- und Immobilienbörse:

Dieses hoch priorisierte Projekt wird über das Regionalmanagement des Landkreises Würzburg umgesetzt (s. TOP 4). Durch die bereits geleistete Erfassungsarbeit können die zum Verkauf stehenden Objekte aus dem Allianzgebiet hier als erstes eingestellt werden. Zudem kann auch die Allianz und jede einzelne Gemeinde die entstehende Börse für ihr Gebiet im Internet darstellen.

Die Zusammen- und Zuarbeit des Allianzmanagements an das Regionalmanagement soll beibehalten werden. Herr Grimm wird Ansprechpartner des Landratsamts für die Gemeinden im südl. Landkreis.

3. Innenentwicklungsförderprogramm:

In einigen Allianzgemeinden existiert bereits ein kommunales Förderprogramm zur Unterstützung von Bau- und Sanierungswilligen. Ziel des Projektes soll es sein, in allen Mitgliedsgemeinden solche Förderprogramme zu initiieren, welche an die Gegebenheiten vor Ort angepasst, aber bzgl. der Förderbedingungen und -konditionen möglichst angeglichen sein sollen.

Zu klären sind dabei die Fragen, welche Leerstände und Baulücken gefördert werden können, wie der Geltungsbereich in den einzelnen Gemeinden ist oder bspw. ob es eine Zusatzförderung pro Kind geben soll.

Herr Grimm schlägt vor, zunächst die bestehenden Fördersatzungen in den Mitgliedsgemeinden zu recherchieren und zu vergleichen, um anschließend einen Entwurf für ein gemeinsam abgestimmtes Programm zu erstellen. Dieses kann dann in den Gemeindegremien diskutiert werden.

BM Jungbauer sieht die Höhe der Fördersummen als weniger entscheidend an. Aus seiner Sicht ist vor allem wichtig, dass alle Gemeinden ein solches Programm im Rahmen ihrer Möglichkeiten aufstellen, um ein geschlossenes Vorgehen zu signalisieren.

BM Krämer fügt hinzu, dass möglichst genau herausgearbeitet werden muss, was gefördert werden soll. Dies soll Mitnahmeeffekte verhindern.

BM Umscheid ergänzt, dass auch eine Verpflichtung aufgenommen werden soll, die Förderung an den Eigengebrauch für mind. fünf Jahre zu koppeln, um Investorenkäufe zu verhindern.

Die Befürchtung, dass ein solches Förderprogramm den kommunalen Haushalt übermäßig belastet, versuchen BM Melber und BM Krämer zu entkräften. Die Anzahl der Anträge hält sich im gut zu handhabenden Rahmen. Zudem besteht die Möglichkeit, eine Deckelung im Haushalt festzusetzen.

Die Lenkungsgruppe befürwortet den Vorschlag von Herrn Grimm. Er wird bestehende Beispiele zusammentragen und einen Programmentwurf erarbeiten.

4. Beratung zu Fördermöglichkeiten für Kommunen:

Für dieses Projekt wird von der Lenkungsgruppe bestimmt, dass auf das Angebot „Servicestelle Förderberatung“ von Stadt und Landkreis Würzburg zurückgegriffen wird. Sofern es möglich ist, sollen auch die Bau- bzw. Sanierungswilligen bzgl. Fördermöglichkeiten im zweiten Schritt nach der Erstberatung hier anfragen können. Dies soll von Herrn Grimm geklärt werden.

5. Kooperation mit FHWS „Architektur und Bauingenieurwesen“:

Auch dieses Projekt wird mit dem Pilotprojekt „Revitalisierung Brauerei Wolf“ schon umgesetzt. Auf einer durch das Büro Perleth vorbereiteten Liste befinden sich zudem auch aus anderen Allianzgemeinden Objekte oder Areale, die sich für solche studentische Arbeiten eignen würden. Herr Grimm verteilt die Liste an die Bürgermeister mit der Bitte, weitere Vorschläge hinzuzufügen.

6. Innenentwicklungs- / Sanierungsbroschüre / Leitlinien regionale Baukultur:

Inhalt: Förderprogramme, Unterstützungsmöglichkeiten sowie Hilfestellungen zur ortsüblichen Bauweise. Als Beispiel führt Herr Grimm die Allianz Fränkischer Grabfeldgau auf. Hier wird in der Broschüre „Bauen und Leben im Innenort“ darauf aufmerksam gemacht, welche Qualitäten ein gut sanierter Altbau für seine Bewohner und das ganze Dorf bringt.

Die Lenkungsgruppe entscheidet, dieses Projekt auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben und sich zunächst auf die oben beschriebenen zu konzentrieren.

7. Informationsveranstaltungen und Ausstellungen:

Durch diese soll das Thema Innenentwicklung und dessen Bedeutung in regelmäßigen Abständen zu den Bürgerinnen und Bürgern gebracht werden.

Auch dieses Projekt soll auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

TOP 04 Regionalmanagement Landkreis Würzburg – Info und beratend Projekt: Flächenmanagement - Immobilienbörse

Sachvortrag:

Herr Grimm erläutert der Lenkungsgruppe den Hintergrund und die Inhalte des Projektes Flächenmanagement – Immobilienbörse des Regionalmanagements.

Ziel des Projektes ist es, über eine zentrale Datenbankstruktur im Landkreis eine Flächen- bzw. Immobilienbörse mit folgenden Kategorien aufzubauen:

- Wohngebäude (Verkauf)
- Gewerbegebäude (Verkauf)
- Bauplatz (Wohngebiet)
- Bauplatz (Mischgebiet)
- Gewerbefläche

Durch die umfassende Arbeit der Allianz in den letzten Jahren, werden die ersten Einträge in dieser Börse aus dem Fränkischen Süden kommen. Diejenigen Eigentümer, welche bei der Befragung Verkaufsbereitschaft gemeldet haben, werden hierüber nochmal informiert und ihre Objekte dann eingepflegt.

Das Projekt setzt insofern auch ein priorisiertes Projekt aus der Innenentwicklungsstrategie um, da die Börse auch für das Gebiet der Allianz und auch für die einzelnen Gemeinden zugeschnitten werden kann.

Wenn die technische Infrastruktur passt, wird es durch die Zusammenarbeit mit der AKDB möglich, die Daten aus den Gemeinden „per Knopfdruck“ an das Landratsamt zu übermitteln und die Daten so weiterzubearbeiten.

Die Lenkungsgruppe hat keine Fragen zum Projekt und bestimmt Herrn Grimm als gemeinsamen Ansprechpartner für die Allianz.

TOP 05 Projekt: Informations- und Motivationsfilm Innenentwicklung – beratend Projektstand

Sachvortrag:

Herr Grimm erläutert kurz, dass eine erste Version des Films bereits fertiggestellt ist. Er hat diese bereits einigen Kollegen für ein Feedback gezeigt und die unterschiedlichen Rückmeldungen an die Agentur weitergeleitet.

Kern der Kritiken war, dass das eigentliche Thema nicht in dem Maße beim Betrachter ankommt, wie es das Ziel sein sollte und das Verhältnis von beschreibenden und gedrehten Szenen zum Dorfleben aus Staldorf nicht stimmig ist.

Herr Kuhbandner hat die Infos aufgenommen und wird den Film entsprechend neu konzipieren.

Die offizielle Vorstellung schlägt Herr Grimm in Kombination mit der Präsentation der Innenentwicklungsstrategie vor, was von der Lenkungsgruppe bestätigt wird.

TOP 06 Projekt: Allianz Freizeitkarte – beratend Vorstellung Projektstand

Sachvortrag:

Herr Grimm gibt einen kurzen Sachstand des Projekts „Allianz Freizeitkarte“ wieder. Von allen Gemeinden wurde die Abfrage beantwortet. Lediglich fehlen von einzelnen Gemeinden noch repräsentative Fotos.

Herr Grimm hat den aktuellen Gestaltungsentwurf mehrfach ausgedruckt und an die Lenkungsgruppe zur Ansicht verteilt.

Die grundlegende Gestaltung der Karte stößt bei den Lenkungsgruppenmitgliedern auf Zuspruch. Da die Anzahl der gemeldeten Angebote in den Gemeinden sehr unterschiedlich ist und gerade bei größeren Kommunen wie bspw. Ochsenfurt der vorgegebene Platz nicht ausreicht, wird vorgeschlagen, die Gestaltung hier flexibel anzupassen. So könnten bspw. zwei Gemeinden mit wenigen Angeboten auf einer Seite dargestellt werden, während Gemeinden mit vielen Angeboten auch 1,5 oder zwei Seiten zur Darstellung bekommen. BM Juks fordert eine solche Gewichtung, da bspw. Ochsenfurt auch ca. ein Drittel der Kosten trägt.

Zur genaueren Durchsicht wird Herr Grimm den Entwurf an die Bürgermeister senden. Rückmeldungen oder Änderungsvorschläge können dann noch bis Ende des Monats eingebracht werden.

Den Gestaltungsvorschlag gibt Herr Grimm an die Agentur weiter.

TOP 07 Projekt: Bestandsaufnahme Bauhöfe - beratend

Sachvortrag:

Nach Auswertung der Bestandsaufnahme fasst Herr Grimm zusammen, dass in sieben der 14 Gemeinden eine Ausleihe von Maschinen grundsätzlich möglich ist. Von drei Gemeinden wurde nichts zurückgesendet und bei vier Gemeinden stehen entweder keine Geräte zur Ausleihe zur Verfügung oder es wurde keine Angabe gemacht.

Herr Grimm erinnert an die Infotafel zu Ausleihgeräten samt Ansprechpartner, welche in allen Bauhöfen ausgehängt werden sollte und fragt die Lenkungsgruppe, ob diese auch bei diesem Ergebnis angefertigt werden sollte.

Die Lenkungsgruppe spricht sich dafür aus, die Bestandserfassung nochmal zu überarbeiten aber auf jeden Fall an der Infotafel festzuhalten. BM Krämer bittet darum, auch solche Maschinen und Geräte aufzulisten, die nur gelegentlich verliehen werden könnten. Es ist immer notwendig, dass die tatsächliche Einsatzmöglichkeit beim jeweiligen abgebenden Bauhof nachgefragt werden muss.

Herr Grimm wird die Rückmeldungen an die Gemeinden versenden.

TOP 08 Bekanntgaben und Anfragen – Info

Sitzungstermine Lenkungsgruppe 2017

Die vorgeschlagenen Termine

- 14. Februar
- 04. April

- 20. Juni
- 12. September
- 14. November

werden von der Lenkungsgruppe bestätigt. Die Sitzungen finden wie gehabt immer dienstags um 15.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Giebelstadt statt.

Abfrage Eigentumsverhältnisse Wirtschaftswege

Für das in Klosterlangheim beschlossene Projekt „Erfahrungsaustausch Wegeunterhalt“ hat BM Fries ein Schreiben vorbereitet, in welchem die Eigentumsverhältnisse des kommunalen Wirtschaftswebsites sowie die jeweilige Organisation bei Wegesanierungen erfasst werden sollen. Herr Grimm wird dieses in den nächsten Tagen an die Gemeinden weiterleiten.

Unterstützung kommunaler Schwimmbäder durch Landkreis Würzburg

BM Jungbauer erklärt, dass sich der Landkreis nicht direkt an dem Unterhalt der kommunalen Schwimmbäder beteiligen wird bzw. kann, bei Investitionen jedoch Unterstützung anbietet. Die hohen Kosten im laufenden Betrieb müssen die Kommunen demnach selbstständig aufbringen.

Interkommunaler Bauhof – Wegesanierung

BM Jungbauer hat bzgl. der Umsetzung eines interkommunalen Bauhofes zum Zweck der Wegesanierung eine Anfrage an das Finanzministerium gestellt. Diese wurde jedoch noch nicht beantwortet, sodass der Punkt auf eine spätere Sitzung verschoben werden muss.

Nachdem keine weiteren Anfragen gestellt werden, beschließt BM Krämer die öffentliche Sitzung um 16.45 Uhr. Eine nichtöffentliche Sitzung findet nicht statt

Abschlussvermerk

Soweit nicht anders vermerkt, wurden Einsprüche nicht erhoben und die Beschlüsse einstimmig gefasst. Während der ganzen Dauer der öffentlichen Sitzung war das Gremium ununterbrochen beschlussfähig. Die öffentliche Sitzung wurde durch den Vorsitzenden ordnungsgemäß geschlossen.

Für die Richtigkeit:

Helmut Krämer
Allianzsprecher

Sebastian Grimm
Schriftführer